

Herzlich willkommen!



Sozialversicherungen
Weiterbildungsveranstaltungen für
Private Mandatstragende (PriMa) KESB



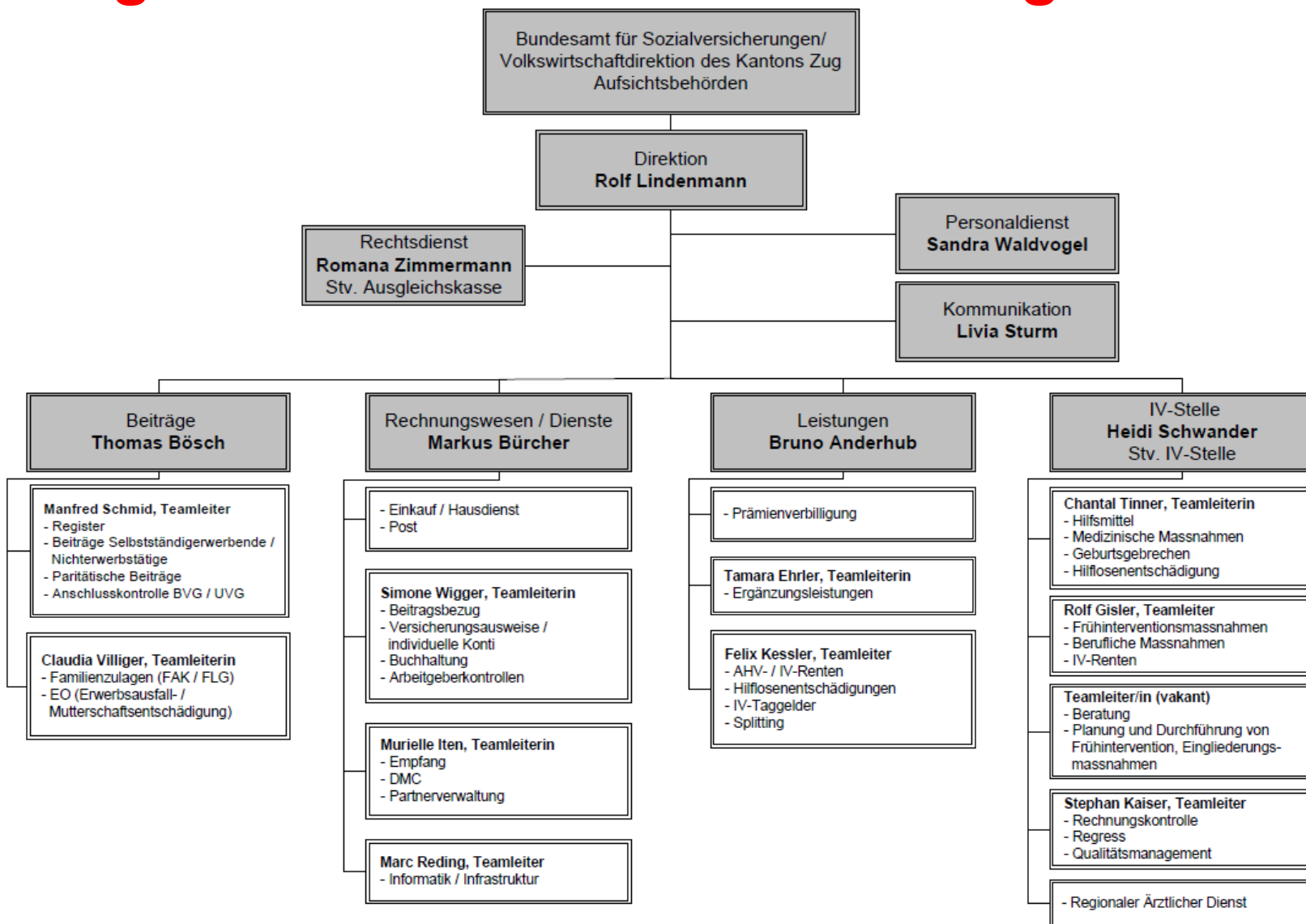
Sozialversicherungen 1. Säule

Romana Zimmermann
Abteilungsleiterin Rechtsdienst



Organigramm

Ausgleichskasse und IV-Stelle Zug



Neu per 1. Januar 2015

Anpassungen an aktuelle Preis- und Lohnentwicklung:

1. AHV- und IV-Renten
 - minimale AHV-/IV-Rente neu 1'175.- (1'170.-)
 - maximale AHV-/IV-Rente neu 2'350.- (2'340.-)

2. Erhöhung Lebensbedarf bei Ergänzungsleistungen
 - für Alleinstehende 19'290.- (19'210.-)
 - für Ehepaare 28'935.- (28'815.-)

3. Junge Leute in Privathaushalten werden für geringfügige Löhne (bis 750.-/jährlich) von der Beitragspflicht befreit



Verfahren

- Ohne Anmeldung keine Leistungen
- Meldepflicht
 - Änderungen der persönlichen, finanziellen und beruflichen Verhältnisse
 - Meldepflichtverletzung: Rückforderung von zuviel ausgerichteten Leistungen; Strafanzeige
- Mitwirkungspflicht
 - unentgeltliche Auskunftspflicht
 - Arbeitgeber, Ärzte und Versicherungen müssen ermächtigt werden, Auskünfte zu erteilen



Rechtsmittel und Fristen

- AK-Verfügung → 30 Tage Einsprachefrist
AK-Einspracheentscheid → 30 Tage Beschwerdefrist
Verwaltungsgerichtsurteil → 30 Tage Beschwerdefrist
Ausnahme: IPV → nur 20 Tage Einsprachefrist
- IV-Vorbescheid → 30 Tage Einwandsfrist
IV-Verfügung → 30 Tage Beschwerdefrist
Verwaltungsgerichtsurteil → 30 Tage Beschwerdefrist
- Gesetzliche Fristen; nicht erstreckbar!
- Antrag, Begründung und Unterschrift



Datenschutz

- Hochsensible Daten, insbesondere medizinische Akten und Lohndaten
- Auskunft grundsätzlich nur an direkt betroffene Person
- Möglichkeit für Drittauskünfte nur
 - bei Vorliegen einer Vollmacht oder
 - detaillierte Ernennungsurkunde



Beitragspflicht

- Erwerbstätige
 - ab 18. Altersjahr, solange erwerbstätig
 - ab ordentlichem Rentenalter Freibetrag von Fr. 16'800.-
- Nichterwerbstätige
 - ab 21. Altersjahr bis 64/65
 - gilt auch für IV-Rentner
 - anhand Vermögen und Renteneinkommen



Die Invalidenversicherung

Heidi Schwander
Abteilungsleiterin IV-Stelle



Leistungen der IV

- Früherfassung/Frühintervention
- Medizinische Massnahmen bis 20. Altersjahr
- Integrationsmassnahmen
- Berufliche Massnahmen
- Hilfsmittel
- Taggelder
- Hilflosenentschädigung
- Assistenzbeitrag
- Renten



Zwei Gruppen von Leistungen

1 EINGLIEDERUNGSMASSNAHMEN ...

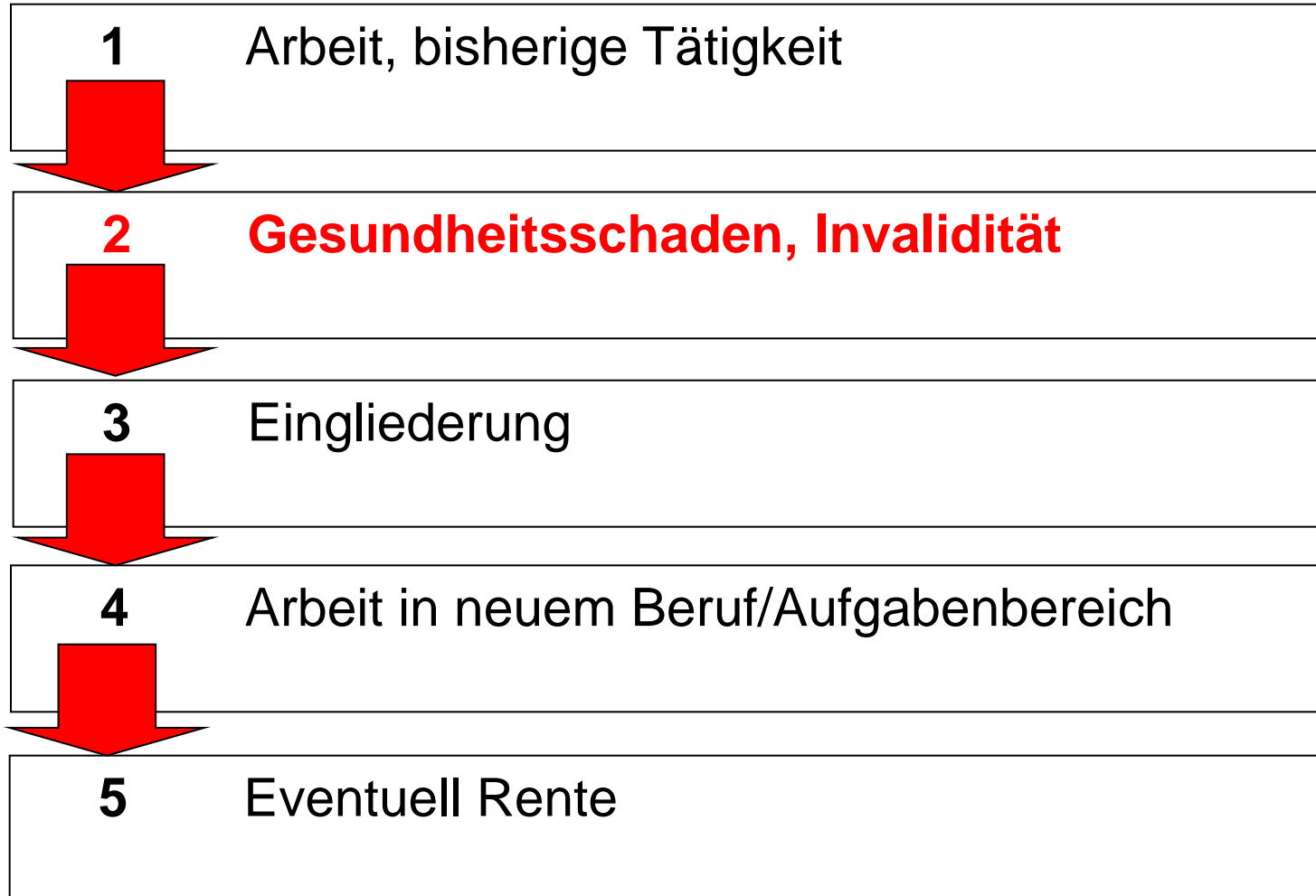
... sollen Erwerbsfähigkeit oder Fähigkeit im Aufgabenbereich herstellen, verbessern oder erhalten

2 GELDLEISTUNGEN ...

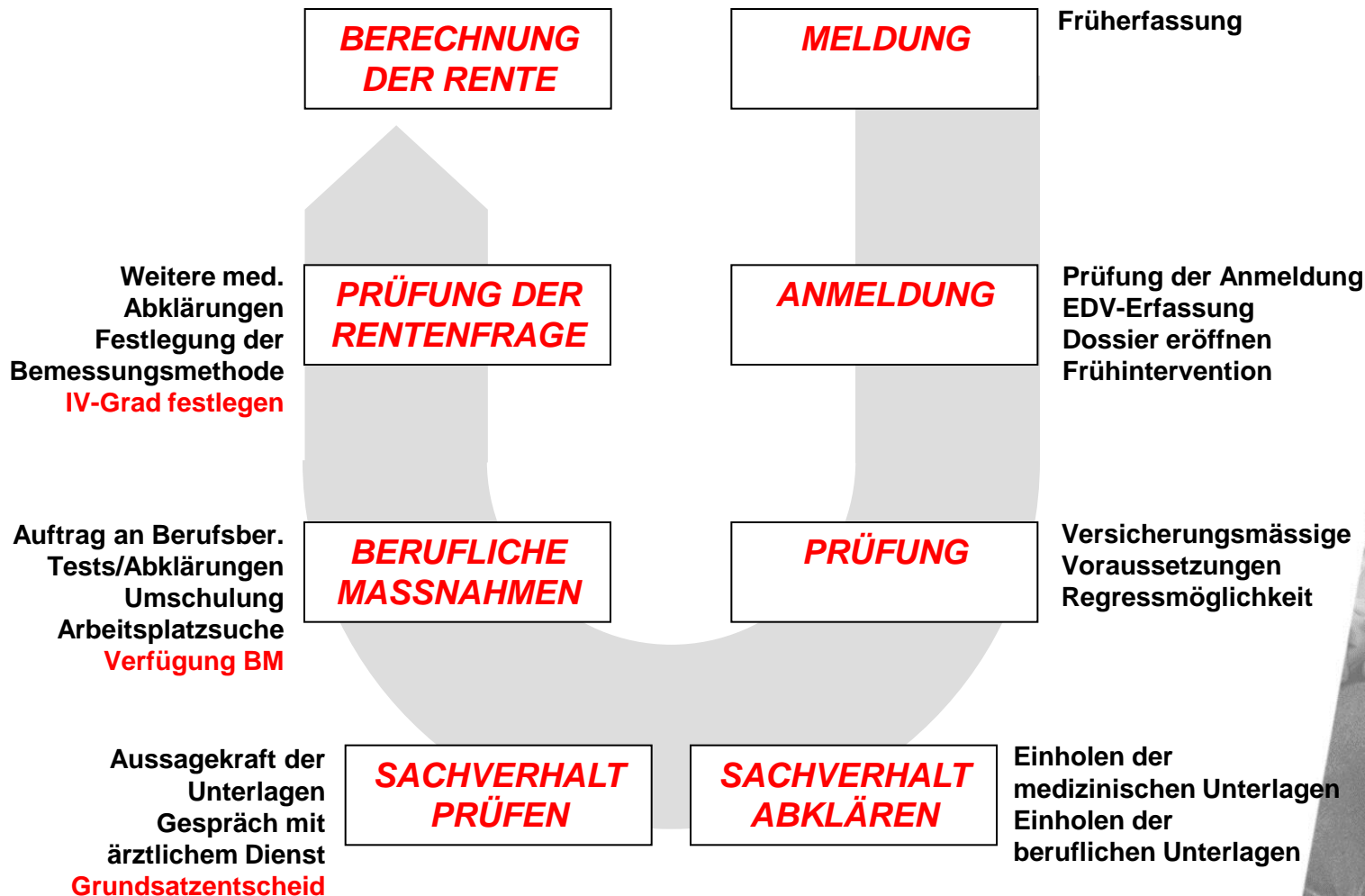
Werden ausgerichtet, während Eingliederungsmassnahmen (Taggelder) oder wenn Eingliederung nicht oder nur ungenügend erreicht wird (Rente)



Grundsatz der IV: „Eingliederung vor Rente“



Von der Meldung zum Entscheid



Berufliche Massnahmen

- Erstausbildung, Umschulung
- Aktive Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Arbeitsplatzes
- Begleitende Beratung im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des bisherigen oder eines neuen, von der IV-Stelle vermittelten Arbeitsplatzes
- Einarbeitungszuschüsse an die Arbeitgeber, die Versicherte beschäftigen, die vorübergehend nicht voll leistungsfähig sind
- Taggelder als akzessorische Leistungen



Voraussetzungen für eine IV-Rente

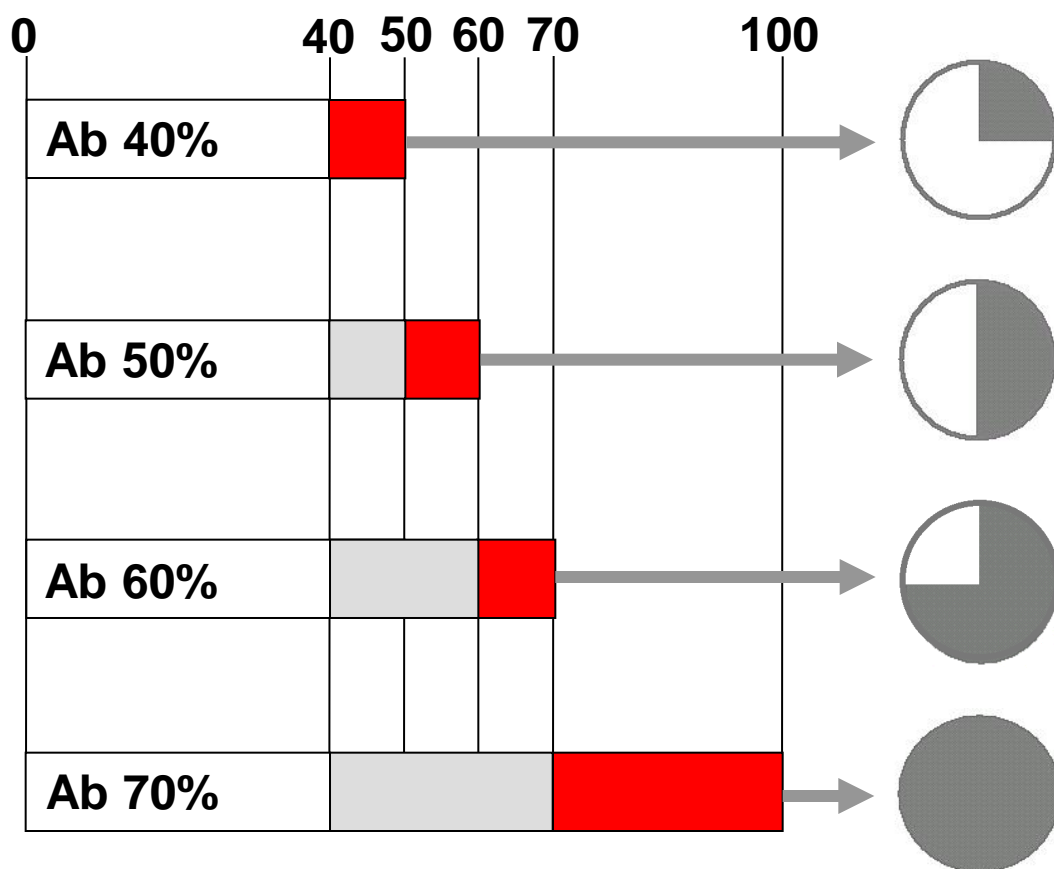
- Erfülltes 18. Altersjahr
- Mindestens 40% invalid
- Wartefrist von 1 Jahr
- Anspruchsbeginn: Frühestens 6 Monate nach der Anmeldung bei der IV!



Der Invaliditätsgrad bestimmt die Rente

Invaliditätsgrad in %

Rente



Allgemeine Methode: Einkommensvergleich

- Erwerbseinkommen
ohne Gesundheitsschaden
(Valideneinkommen)
Hilfsarbeiter Bau 13 x CHF 4'500.- CHF 58'500.-
 - Erwerbseinkommen
mit Gesundheitsschaden
(Invalideneinkommen)
Leichte Hilfsarbeiten 13 x CHF 1'620.- CHF 21'060.-
 - Erwerbseinbusse CHF 37'440.-
- = Invaliditätsgrad $\frac{37'440 \times 100}{58'500}$ 64%

➔ Dies gibt Anspruch auf eine Dreiviertels-Rente.



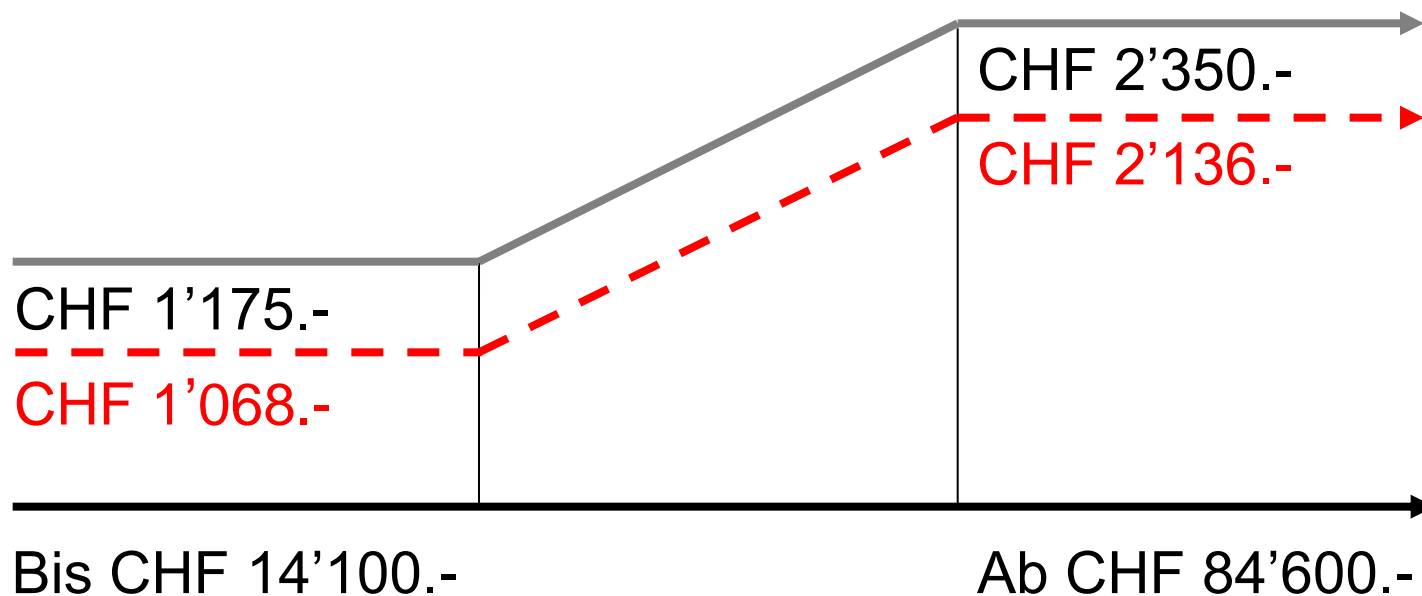
Rentenberechnung: Kürzung einer IV-Rente

VOLLRENTE

ANNAHME: 4 JAHRE BEITRAGSLÜCKE ¹⁾

Mindestrente

Maximalrente



Massgebliches durchschnittliches Jahreseinkommen

¹⁾ Werte Rentenberechnung per 01.01.15

Hilflosenentschädigung IV: Anspruch

- Drei Grade leichte/mittlere/schwere Hilflosigkeit
- Aufenthaltsort massgebend (im Heim oder zu Hause)
- Lebensverrichtungen (An- und Auskleiden; Aufstehen, Absitzen und Abliegen; Essen; Körperpflege; Verrichten der Notdurft; Fortbewegung und gesellschaftliche Kontakte) und lebenspraktische Begleitung



Hilfsmittel für Beruf und Alltag

- Anspruch auf bestimmte Hilfsmittel zur Ermöglichung einer Erwerbstätigkeit oder einer Tätigkeit im Aufgabenbereich
- Anspruch auf bestimmte Hilfsmittel ohne Rücksicht auf eine Erwerbstätigkeit



Die Revision von IV-Leistungen

VON AMTES WEGEN

AUF GESUCH HIN

MELDEPFLICHT

Wesentliche Änderungen (z.B. Veränderung des Gesundheitszustandes, der Arbeitsfähigkeit bzw. des Einkommens) sind zu melden.

Organisation und Zuständigkeit

IV-STELLE

- Prüfung der Voraussetzungen
- Abklärung des Sachverhaltes
- Entscheid über Leistungen

Anmeldung

Erlass der Verfügung

Ausgleichskasse

Berechnung und
Auszahlung der Geldleistungen



Ergänzungsleistungen (EL)

Bruno Anderhub

Abteilungsleiter Leistungen



Festsetzung immer im Einzelfall

beispielsweise bei

- Alters- und Hinterlassenenrenten
- Hilflosenentschädigungen AHV/IV
- Ergänzungsleistungen (EL)
- Prämienverbilligung (IPV)



Anspruch auf Ergänzungsleistungen

Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentner, deren Existenzbedarf nicht gedeckt ist.

Zu beachten:

Auf EL besteht ein Rechtsanspruch.

Zwei Arten:

- Jährliche EL
- Vergütung von Krankheitskosten

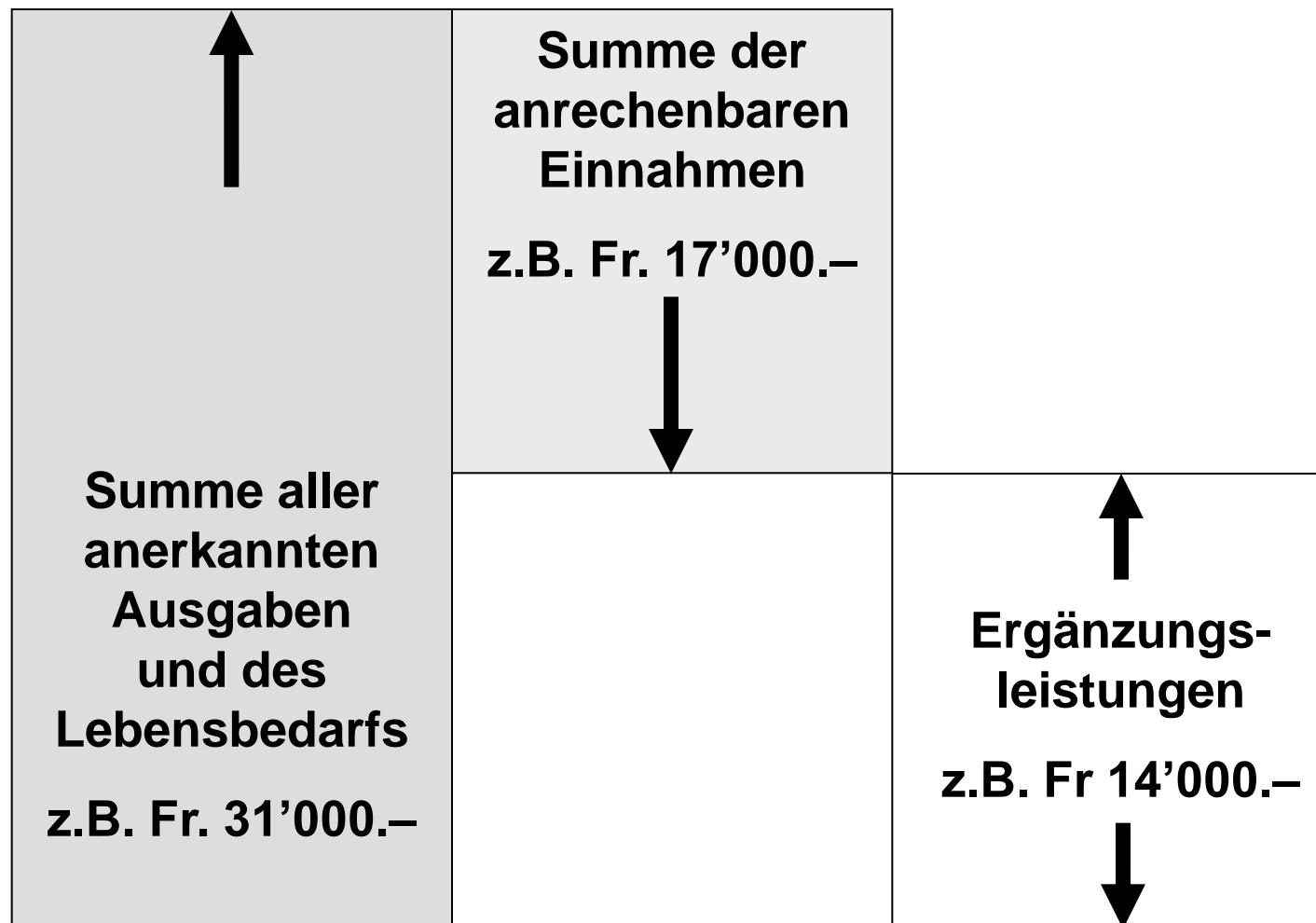


Anmeldung EL wie, wann, wo

- Anmeldeformular mit geforderten Unterlagen
- Anspruch ab Monat Eingang Anmeldung
Innert 6 Monaten ab Zusprache AHV oder IV
- Bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes
Für Einwohner der Stadt Zug – bei der Ausgleichskasse



Berechnungssystem der EL



Beispiel 1:

Alleinstehender Bezüger zu Hause

Ausgaben

Allgemeiner Lebensbedarf	Fr.	19'290.–
Bruttomietzins (max.)	Fr.	13'200.–
Krankenkasse, Richtprämie	Fr.	4'200.–
Total	Fr.	36'690.–

Einnahmen

AHV-Rente	Fr.	20'000.–
Pensionskasse	Fr.	4'132.–
Vermögen Fr. 50'000.–		
Vermögensertrag*	Fr.	1'000.–
Vermögensverzehr*	Fr.	1'250.–
Total	Fr.	26'382.–



****Vermögen: Freibeträge und Verzehr***

- Der Freibetrag für:
 - Alleinstehende Fr. 37'500.–
 - Ehepaare Fr. 60'000.–
 - Selbstbewohnte Liegenschaft Fr. 112'500.–
- Bei der EL wird ein Anteil des Reinvermögens, nach Abzug eines Freibetrages, als Vermögensverzehr zu den Einnahmen hinzugezählt.



Vermögen: Freibeträge und Verzehr

Bei selbstbewohntem Wohneigentum Fr. 300'000.-

- wenn eine pflegebedürftige Person im Heim und der Ehegatte im selbstbewohnten Wohneigentum lebt.
oder
- wenn die im selbstbewohnten Wohneigentum lebende pflegebedürftige Person eine Hilflosenentschädigung bezieht.
- Ein Anteil des Reinvermögens wird als Vermögensverzehr zu den Einnahmen hinzugezählt.



EL pro Jahr: Alleinstehender Bezüger zu Hause

<p>↑</p> <p>Summe aller anerkannten Ausgaben und des Lebensbedarfs</p> <p>Fr. 36'690.–</p>	<p>Summe der anrechenbaren Einnahmen</p> <p>Fr. 26'382.–</p> <p>↓</p>	<p>Ergänzungs- leistungen</p> <p>Fr. 10'308.–</p>
--	---	---



Finanzierung der Heimkosten

Bruttoheimtaxe pro Tag

Kosten im Pflegeheim pro Tag

(abhängig von der notwendigen Pflege, vgl. Taxordnung der einzelnen Heime)

Struktur der Heimtaxe pro Tag

Kost und Logis

**Pflegekosten gemäss BESA
Einstufung**

(vgl. Taxordnung der einzelnen Heime)

Mögliche Finanzierungsquellen

AHV-
Rente

BVG-
Rente

KVG-
Beitrag

VVG-
Beitrag

Hilflosen-
entsch.

Vermögens-
anteil

EL

Gemeinde



Beispiel 2: Heimbewohner

Ausgaben

Heimtaxe für Hotellerie, Betreuung
und Pflege (max.) Fr. 196.05.–/Tag
für pers. Auslagen, Fr. 536.–/Monat
Krankenkasse, Richtprämie

Total

Fr.	71'558.–
Fr.	6'432.–
Fr.	4'200.–
Fr.	82'190.–

Einnahmen

AHV-Rente, maximal 12 x Fr. 2'350.–
Pensionskasse, 12 x Fr. 1'600.–
Hilflosenentschädigung, 12 x Fr. 940.–

Total

CHF	28'200.–
CHF	19'200.–
CHF	11'280.–
CHF	58'680.–



Ergänzungsleistung pro Jahr: Heimbewohner

<p>↑</p> <p>Summe aller anerkannten Ausgaben und des Lebensbedarfs Fr. 82'190.–</p>	<p>Summe der anrechenbaren Einnahmen Fr. 58'680.–</p> <p>↓</p>	<p>Ergänzungs- leistungen Fr. 23'510.–</p>
---	--	--

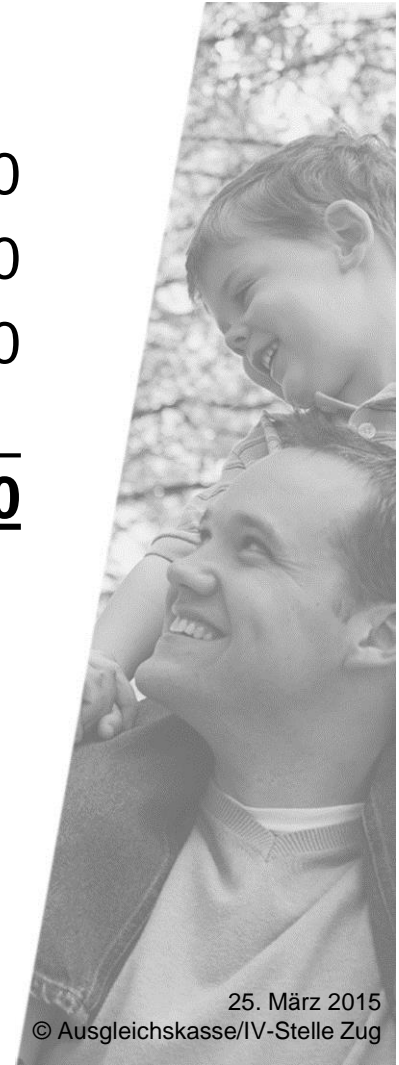


Heimaufenthalt in der EL

Beispiel:

Heimtaxe Standardzimmer (Hotellerie)	Fr.	140.00
Betreuungstaxe	Fr.	30.00
Pflegetaxe bis max.	Fr.	10.80
Tagestaxe für Bewohner (oder EL)	Fr.	<u>180.80</u>

Der Regierungsrat setzt die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen (Kostendach 2015 Maximum 196.05/Tag) fest.



Verfügung und Berechnungsblatt

Inhalt der Verfügung

- Beginn-/Enddatum oder Periode
- Art und Höhe der Leistungen
- Abrechnung und Auszahladresse
- Kommentar
- Hinweise
- Rechtsmittelbelehrung

Ein Berechnungsblatt pro Periode

- Berechnung der Ausgaben und Einnahmen (Jahresbetrag)



Verfügung und Berechnungsblatt

Worauf ist bei der Verfügung besonders zu achten:

- Datum der Verfügung
- Einsprachefrist gemäss Rechtsmittelbelehrung
30 Tage (Fristenstillstand über Ostern, Sommer, Weihnachten)
- Kommentar zur Berechnung (Grund/Begründung)



Verfügung und Berechnungsblatt

Worauf ist beim Berechnungsblatt besonders zu achten:

- Periode
- Stimmen die Angaben in der Kolonne «Betrag CHF» mit den effektiven Werten überein?
- Kolonne «Totalbetrag CHF» kann abweichen durch Pauschalen, anzurechnende Maximalbeträge, Berechnungsvorgaben
- Rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben



Vergütung von Krankheitskosten

Kostenbeteiligungen, Transportkosten, Zahnarztkosten etc.

- Einreichen Originalbelege
 - Kostenbeteiligungen oblig. Krankenpflegeversicherung
- Zahnbehandlungen
 - zum EL-Tarif
 - Kostenvoranschlag, wenn Behandlung > 3000 Franken
- Einreichen innert 15 Monaten



Meldepflicht

- Ansprechpartner ist die EL-beziehende Person, resp. deren Vertreter
- Jede Änderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse ist sofort schriftlich zu melden, z.B. die Veränderung der Heimtaxe durch eine neue Pflegeeinstufung (neue Heimrechnung einsenden, versehen mit Versicherungsnummer)
- Reichen Sie bitte die Heimrechnung Januar zusammen mit den Vermögensabschlüssen per Ende Vorjahr und weiteren Unterlagen jeweils bis März ein



Fragen?

Haben Sie Fragen? – Rufen Sie uns an!

Ausgleichskasse Zug / IV-Stelle Zug

Baarerstrasse 11

Postfach 4032

6304 Zug

Tel. 041 560 47 00

info@akzug.ch

www.akzug.ch



Eine letzte Bitte:

- Vermerken Sie stets die **Versicherten Nummer**, wenn Sie Unterlagen einreichen.
- Halten Sie die Versicherten Nummer bereit, wenn Sie anrufen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

